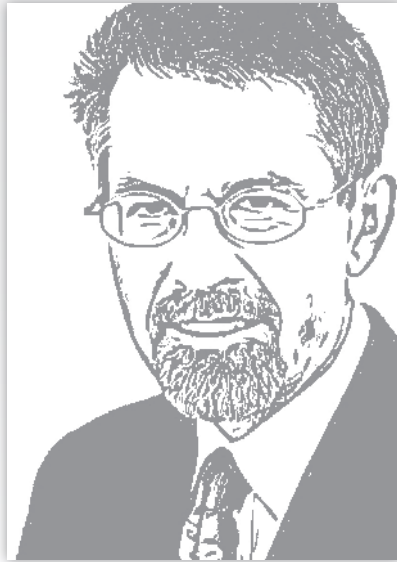


Editors'
Pick

Kommt das „Komposit-Inlay“ wieder?

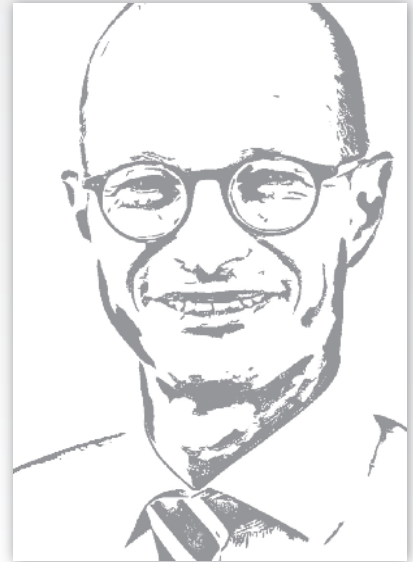
In den letzten Jahren sind zahlreiche Werkstoffe für CAD/CAM-Restaurationen entwickelt worden und auf den Markt gekommen. Eines dieser neuen Verbundmaterialien verdient unserer Meinung nach Aufmerksamkeit: Es handelt sich hierbei um Polymer-infiltrierte Keramik, auch Hybridkeramik genannt (Spitznagel und Ganz, siehe Seite 326ff.). In ihrem Beitrag „Komposit-Matrix-Keramiken: Klinik und Wissenschaft“ charakterisieren die beiden Autoren den derzeit einzigen, auf dem Markt verfügbaren Werkstoff dieser Werkstoffklasse, das VITA Enamic. Das Material ist eine Kombination aus einem keramischen Grundgerüst umgeben von einem Polymer Netzwerk. Das Polymergeflecht wiederum besteht aus den bekannten Kompositmatrix(co)monomeren UDMA und TEGDMA. Was ist nun die Zielsetzung dieser Keramik-Polymer-Verbindung? Primär sollen dadurch die biomechanischen Charakteristika des natürlichen Zahns imitiert werden. Das klingt sehr verlockend. Es lohnt sich also, diesen Beitrag zu lesen, nicht zuletzt auch wegen des klinischen Falles.



Prof. Dr. Werner Geurtsen

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Werner Geurtsen



Prof. Dr. Guido Heydecke

Prof. Dr. Guido Heydecke

Aufruf für Anträge an die Hauptversammlung der DGZMK

Die Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde findet am **Freitag, den 10. November 2017**, von 17:15 – 18:45 Uhr im Raum Agenda des Congress Centers Frankfurt statt.

Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Anträge an die Hauptversammlung sind bis zum 15. September 2017 per Einschreiben an die

Geschäftsstelle der DGZMK
Liesegangstr. 17 a
40211 Düsseldorf
zu richten.

Düsseldorf, den 15. August 2017

Prof. Dr. Michael Walter
Präsident der DGZMK